

Viele Themen füllen den Rucksack des MdL

POLITIK Der Abgeordnete Dr. Gerhard Hopp hatte zur Ideenwanderung geladen.

FURTH IM WALD. Sein Versprechen beim Wahlkampf vor zwei Jahren, Veranstaltungen lockerer zu gestalten, hat MdL Dr. Gerhard Hopp erneut wahr gemacht. Mit dem Further CSU-Ortsverband und dem Vorsitzenden, Bürgermeister Sandro Bauer, war in diesem Zusammenhang für Samstagnachmittag eine „Ideenrucksackwanderung“ um den Stausee organisiert worden.

Der Stausee wurde für diese „Rucksackwanderung“ gewählt, weil es sich „hier um ein Naturjuwel der besonderen Art handelt!“

In lockerer Atmosphäre

Natürlich stand bei dieser gut einstündigen Wanderung die Politik im Mittelpunkt, aber immer wieder wurde der Drachensee als Magnet für den Tourismus herausgestellt. Während noch im August 2011 vom Baden im Drachensee wegen sogenannter Blaualgen abgeraten wurde, war es bei der diesjährigen Sommerhitze kein Thema. Viele Personen nutzten die billige Variante „Baden im Drachensee“.

Doch zurück zu den Gesprächen bei der Umrundung des Drachensees, die in lockerer Atmosphäre und bei „frischer Luft“ geführt wurden. Die Teilnehmer hatten hier Gelegenheit, ihre Sorgen und Anliegen, ihre Fragen aber auch ihre Vorschläge oder Ideen direkt an Dr. Gerhard Hopp heranzu-



Zu einer politisch-sportlichen Wanderung um den Stausee hatten MdL Dr. Gerhard Hopp (2. v. r.) und Bürgermeister Sandro Bauer eingeladen. Foto: fsa

tragen. Ein Thema war der Breitbandausbau und die damit verbundenen Förderprogramme. Auch die aktuelle Flüchtlingsproblematik wurde thematisiert. Hier sprach der MdL der Stadt Furth und der Bevölkerung ein Dankeschön für die große Hilfsbereitschaft aus. Die Bewältigung des Asylantenproblems sei ein absolut europäisches Thema.

Dr. Gerhard Hopp weilte auch in der Notunterkunft in Cham und habe das enorme Engagement vieler Helfer vor Ort erlebt. „Man darf aber diesen ehrenamtlichen Einsatz nicht leichtfertig aufs Spiel setzen oder überstrapazieren“, konstatierte der Abgeordnete. Man müsse differenzieren, handle es sich um Kriegs- oder Wirtschaftsflüchtlinge, darum sei eine Änderung auf rechtlicher Ebene dringend erfor-

derlich. Dazu gehöre auch das Thema Fluchtursache und Schleusung. Bayern sei das Land, das mit großem Abstand am meisten mache. Man dürfe aber auch nicht die Verantwortung für die eigenen Bürger außer Acht lassen. Diesen Spagat müsse man schaffen. Es könne nicht sein, dass osteuropäischen Staaten wie Polen oder Tschechien keine Flüchtlinge aufnehmen wollen, so MdL Dr. Gerhard Hopp.

Breites Themenspektrum

Weitere Themen waren die Bildung, die Infrastruktur, attraktive Kommunen, die Jugendpolitik und neue Medien, Betreuung, Schule, Bildung und Ausbildung sowie die Förderung von ehrenamtlichem Engagement und der Straßenbau. Abschließend bedankte sich der Landtagsabgeordnete bei allen

fürs Mitmachen und vor allem bei Bürgermeister Sandro Bauer für die Organisation. Dr. Gerhard Hopp war schon einige Male zu Besuch am Stausee, doch am Samstag war es durch die Rundwanderung ein zusätzliches sportliches Erlebnis.

Der Further Rathauschef bezeichnete diese politisch-sportliche Wanderung als etwas Besonderes. Ferner wies Bauer darauf hin, dass die Stadt bei Problemen oder Wünschen bei Dr. Hopp stets auf Verständnis stoße. Er kenne die Further Probleme und man könne seiner Unterstützung ebenso sicher sein, wie bei Landrat Franz Löffler und MdB Karl Holmeier.

Leeres Stadtsäckel

Dass Furth sehr knapp bei Kasse ist, sei dem Abgeordneten bekannt und er versuche stets, zu helfen. Bauer freute sich, dass bei der Wanderung viele Themen, die vor Ort wichtig seien, angesprochen wurden. Vielleicht könne man diese Aktion wiederholen.

Es wurden durchwegs lockere Gespräche geführt, wobei auch der Humor nicht zu kurz kam. Dank sagte Bürgermeister Sandro Bauer allen fürs Mitmachen. Zu den Teilnehmern gehörte auch sein Vorgänger Ludwig Kreitl und 3. Bürgermeister Franz Formner sowie der Ränkamer CSU-Ortsvorsitzende Reinhold Amberger.

Abschließend unterstrich der Further Bürgermeister Sandro Bauer, dass er viele Pflichttermine habe, den „Spaziergang um den Drachensee“ bezeichnete er als einen, der viel Spaß gemacht habe. (fsa)